

## Hausgottesdienst in der Familie zum Pfingstfest



### Vorbereitungen:

*Wir versammeln uns an einem gemeinsamen Ort.*

*Ein Kind zündet die Kerze an. Jesus ist jetzt da: er macht unser Leben strahlend hell!*

**Lied:** z.B. Gotteslob 900 „Wir feiern heut ein Fest“



⇒ Link zum Ausmalbild: [https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/.content/gallery/ausmalbilder/B\\_Pfingsten.pdf](https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/gallery/ausmalbilder/B_Pfingsten.pdf)

**Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. *(Die Kinder können das Kreuzzeichen vorführen.)*

**Kyrie:** Wir grüßen Jesus, der bei uns ist:

Jesus, du wohnst bei Gott im Himmel. Herr, wir grüßen dich.

Jesus, mit deinem heiligen Geist, bleibst du bei uns. Christus, wir grüßen dich.

Jesus, dein guter Geist macht uns neuen Mut. Herr, wir grüßen dich.

**Gebet:** Lieber Gott,

wir glauben, dass Jesus ganz bei dir zu Hause ist.

Höre du unser Gebet und lass uns spüren,

dass Jesus alle Tage bei uns bleibt,

bis zum Ende der Welt, wie er es uns versprochen hat.

Jesus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

**Sonntagsevangelium:** Johannes 17,1-11a

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-7-sonntag-der-osterzeit>

### Weitere Gestaltungsvorschläge:

- Ausmalbild bzw. Sonntagsblatt gestalten (siehe Homepage)
- Geschichte „Ella kann nicht anders“ (siehe unten)

- Lied: O komm herab, du Heiliger Geist – Gotteslob Nr. 800

**Fürbitten:** Frei gesprochene Fürbitten oder:

Guter Gott, durch den Heiligen Geist bewegst du unsere Herzen.

- Wir beten für alle Menschen, die müde und lustlos sind.  
Herr, sende deinen guten Geist.                      A: Herr, sende deinen guten Geist.
- Wir beten für alle kranken Menschen, die ans Bett gefesselt sind.  
Herr, sende deinen guten Geist.
- Wir beten für alle Gefangenen, die sich nicht frei bewegen können.  
Herr, sende deinen guten Geist.
- Wir beten für alle Menschen, die Angst haben und sich nichts zutrauen.  
Herr, sende deinen guten Geist.
- Wir beten für alle Traurigen, denen das Herz schwer ist.  
Herr, sende deinen guten Geist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

**Vater Unser:** *Die Familie reicht sich die Hände und betet das „Vater unser“ (evtl. mit Bewegungen).*

Beten wir zu unserem gemeinsamen Vater im Himmel: Vater unser ...

**Lied:** z.B. Gotteslob Nr. 914 „Sing mit mir ein Halleluja“ oder 383 „Ich lobe meinen Gott“

### **Gebet und Segen**

Guter Gott, wir bitten dich:

Sende deinen Geist, damit Menschen, die traurig sind, Trost finden.

Sende deinen Geist, damit Menschen, die ängstlich sind, Mut geschenkt wird.

Sende deinen Geist, damit Menschen dazu befreit werden, für die Wahrheit einzutreten.

Und so segne uns der gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Geschichte**

Ella kann nicht anders, Sie muss reden: hier und jetzt, ohne Rücksicht auf Verluste. Dabei ist sie gar nicht der Typ dafür. Da sie selbst ein wenig schwerhörig ist und oft verunsichert, ob sie alles richtig verstanden hat. Sie ist daher ein sehr zurückhaltendes und schönes Kind. In der Schule meldet sie sich kaum – und wenn, nehmen die Lehrerinnen sie sofort dran, begeistert davon, dass sie überhaupt etwas sagen möchte.

Ella ist auch kein Kind, das mit Tischnachbarn flüstern oder sonst in irgendeiner Weise auffallen würde. Höchstens durch ihre Schüchternheit. Deshalb ist die Religionslehrerin auch überrascht, als Ella nicht mehr schweigt, sondern spricht, als sie klar ihre Meinung sagt, zwar mit vor Aufregung hochrotem Kopf, aber die Wahrheit muss gesagt werden. Und alle in der Klasse verstehen sie, Missverständnisse sind ausgeschlossen.

Vorausgegangen eine typische Situation. Alle hatten Bibeln mitbringen sollen, nur die üblichen Verdächtigen hatten mal wieder keine dabei. Drei Jungen versuchten, Ellas Tischnachbarn Anton dazu zu überreden, ihnen seine auszuleihen. Ach die Lehrerin drängte den Jungen, den anderen sein Buch zu überlassen, damit zwei Kinder gemeinsam den Bibeltext lesen konnten. Doch Anton schüttelte immer nur den Kopf.

Dies war der Moment, in dem Ella sich nicht mehr zurückhalten konnte. Es brauch aus ihr heraus: „Immer ärgern die anderen Anton. Jede Pause. Die Lehrer kriegen davon nichts mit. Und jetzt soll er denen auch noch seine Bibel abgeben. Danke sagen die dafür nicht. Sie ärgern ihn nur wieder.“

So sprach Ella die Wahrheit zwar aufgeregt, doch unmissverständlich. Alle anderen schwiegen überrascht. Die drei Jungs, weil sie nicht fassen konnten, dass sich ihnen jemand entgegenstellte, die Mitschüler beeindruckt von Ellas Mut, Anton glücklich, weil ihm jemand helfend zur Seite stand, und die Lehrerin für einen Augenblick überfordert von der Situation, als plötzlich durch Ellas Stimme die Wahrheit den Klassenraum erfüllte.

Noch lange dachte die Lehrerin an dieses Ereignis. Irgendwann kam ihr die Idee, dass es so wie Ella vielleicht auch den Jüngern an Pfingsten ergangen sein könnte. Damals, als Jesus nicht mehr bei ihnen war und sie sich verunsichert in Jerusalem verkochen hatten. Doch plötzlich erfasste sie die Erkenntnis, dass sei von dem, was sie erlebt hatten, nicht länger schweigen durften. Die Wahrheit musste ans Licht der Welt. Es wurde ihnen der Mut geschenkt, hinauszugehen und den Menschen auf der Straße von Jesus zu erzählen, von seinem Leben, seinem Sterben und von seiner Auferstehung. Die ihnen zuhörten, so erzählt die Bibel, ließen sich von ihrer Begeisterung anstecken und schlossen sich ihnen an. Die Wahrheit erfüllte die Straßen Jerusalems: deutlich und unmissverständlich.

Seit damals glauben Christen daran, dass es der Geist Gottes ist, der Menschen hilft, über sich selbst hinauszuwachsen. Wenn der Geist Gottes einen Menschen erfasst, dann wir, was unmöglich schien, möglich: Ängstliche werden mutig, Verzweifelte beginnen zu hoffen. Traurige werden getröstet und Schüchterne überwinden ihre Scheu. Der Geist Gottes kann jeden erfassen: die Jüngerinnen und Jünger, die schüchterne kleine Ella, Menschen wie dich und mich.

### **Zum Nachdenken für Erwachsene:**

Die Unruhe - Die beiden „Elemente“, die in der Pfingstgeschichte als die Begleiterscheinungen und Symbole des Heiligen Geistes erscheinen, Sturmwind und Feuer, sind die unheimlichsten unter allen Elementen, und sie lassen nichts, was sie ergreifen, an seinem Ort und in seinem Zustand. ... Wer an den Heiligen Geist als die schöpferische Aktivität Gottes glaubt und in diesem Glauben um das Kommen dieses Geistes bittet, der muss wissen, dass er damit die göttliche Störung herbeiruft und sich dafür offen hält, dass Gott ihn stört in seinem „Besitz“, in seinen Gewohnheiten, auch seinen Denkgewohnheiten, wenn sie nicht mehr dafür taugen, ein Gefäß der heilsamen Unruhe und der aufregenden Wahrheit zu sein. Wer also bittet: „Komm, Heiliger Geist!“, muss auch bereit sein zu bitten: Komm und störe mich, wo ich gestört werden muss.